



Iris Uitz

Der zweite WI-Tag in Luzern

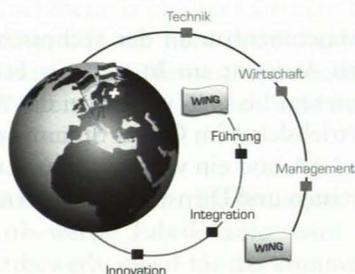
Um die Verbindung der Wirtschaftsingenieure und der Verbände über die Grenzen hinaus zu stärken, treffen sich die Präsidenten der drei Verbände - VWI Deutschland, WI Schweiz und WING Österreich - regelmäßig.

So fand am 29. Oktober 2010 im wunderschönen Luzern der zweite Schweizer WI-Tag, wie der Kongress der Vereinigung Wirtschaftsingenieure Schweiz bei Ihnen heißt, statt, zu welchem wir geladen waren.

Nach einer langen Anreise präsentierte sich Luzern von seiner schönsten Seite und wir nutzten den herrlichen Herbsttag um die am gleichnamigen See gelegene Stadt zu erkunden. Beim Dreiländergipfeltreffen am Nachmittag wurde an der Strategie der Schaffung einer gemeinsamen Marke weiter gearbeitet. Der Markenkern wurde wie folgt konkretisiert: „Wirt-

Die Wirtschaftsingenieure

haben ein Studium in Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften auf akademischem Niveau mit Integrationsanteilen.



Dreiländererklärung:

Wir wollen eine hohe Qualität und das unverwechselbare Profil des Wirtschaftsingenieurs sicherstellen und seinen hohen Arbeitsmarktwert durch Schaffung einer gemeinsamen Ausbildungsmarke fördern.

schaftsingenieure sind wirtschaftswissenschaftlich ausgebildete Ingenieure mit Integrationskompetenz auf akademischem Niveau.“ Desweiteren wurde ein Vorschlag für eine Wort-Bild-Marke präsentiert und ein Plakat ausgearbeitet.

Am nächsten Tag stand der WI Tag auf dem Programm. Die ganztägige Veranstaltung setzte sich aus einem Kongress, einer anschließenden Verleihung des WI-Awards und einem Gala-Dinner zusammen. Als Tagungsort war das Hotel „Schweizerhof“ ausgewählt worden.

Der Kongress war getragen vom Leitgedanken „Hat Erfolg ein Rezept?“. Alle Referenten gaben mehr oder weniger tief Einblick in ihr persönliches Rezeptbuch. Die angebotenen Gerichte aus den unterschiedlichen Küchen waren sehr vielfältig. Manch ein Redner war der Ansicht, dass Erfolg Kompetenz bedingt und man auch den Mut haben soll, die Kompetenz erarbeiten zu wollen. Energie und das Begeisterungspotenzial ist für neue Mitarbeiter

neben ihrer fachlichen Kapazitäten unerlässlich. Wichtig dabei ist es Brücken zu Menschen zu bauen, den Erfolgsfaktor Mensch zu fördern sowie zu führen und selbst Vorbild zu sein, da niemand glaubwürdig und authentisch wirken kann, wenn er selber nicht dem nachlebt, was er predigt. Die Empfehlung, jeder müsse persönlich mit Zuversicht, Bescheidenheit und Fleiß leben und arbeiten, damit die Arbeit zur gestaltenden Tätigkeit wird und einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg darstellt, gefiel mir persönlich besonders gut, ebenso wie das Intermezzo von Werner Koch mit seinen lustigen, selbstskizzierten Illustration («Koch-Rezepten») zum Thema Erfolg, welches zur allgemeinen Aufheiterung beitrug. Er gab folgendes Motto mit auf den Weg: «Ein Rezept ist wichtig – der Koch muss es dann umsetzen!»

Trotz der unterschiedlichen Themen war eines allen Vorträgen jedoch gemein: Es geht darum, ein Unternehmen – nebst den üblichen Führungsgrundlagen – mit Werten zu führen und diese authentisch zu leben. Innovation und

Perspektiven müssen erkannt werden, um den stetigen Wandel anzugehen, denn vor allem Optimisten sind erfolgreich, Pessimisten in der Regel nicht. (Positives Denken ist schöpferisch, negatives zerstörerisch). Gemäß dem Motto: Die richtigen Dinge richtig tun! Ich persönlich stimme einigen Vortragenden zu, dass es für Erfolg kein 100%iges Rezept gibt, sondern dass man immer auf der Suche danach sein muss und auch den Willen und die Beharrlichkeit nie aufgeben darf. Manchmal braucht Erfolg aber sicherlich auch eine Prise Glück.

Im Anschluss an den Kongress wurden im Zuge der Verleihung des WI-

Awards die besten Diplomarbeiten von Absolventen der Partnerschulen - wie beispielsweise der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Hochschule für Technik Zürich - von den Studierenden präsentiert. Eine Jury hatte die Abschlussarbeiten im Vorfeld begutachtet und ausgewählt; neben Nachdiplom- und Master- wurden auch Bachelor-Arbeiten mit einem Preis (Elektrofahrrad) gewürdigt.

Nach einem weiteren Networking-Teil mit Wein und geschmackvollem Apéro-Gebäck durften die Teilneh-

merInnen bei einem Gala-Dinner die tiefgründigen Gespräche weiterführen und den WI-Tag nochmals Revue passieren lassen.

Der zweite WI-Tag war meines Erachtens ein großer Erfolg; immerhin nahmen an die 100 Gäste aus dem In- und Ausland daran teil. Vielleicht stellt er auch das Rezept für den Erfolg der Vereinigung der Wirtschaftsingenieure Schweiz dar. Besonders die Verbindung des Kongresses als Plattform für Wissensaustausch und der Förderung von außergewöhnlichen Leistungen von Studierenden (WI-Award) ist sicherlich ein erfolgsversprechender Weg.

IN DEN REGIONALKREISEN STEHEN IHNEN GERNE FOLGENDE ANSPRECHPARTNER ZUR VERFÜGUNG:

Regionalkreis Wien/Burgenland



Dipl.-Ing. Alexander Kainer

DI Alexander Kainer, geboren am 8.8.1975 in Mödling
Herr Kainer studierte an der TU Wien Wirtschaftsingenieurwesen und gründete dort 1997 die Studentengruppe Wingnet. Er ist seit 2001 bei Roland Berger tätig wo er sich auf energiewirtschaftliche Fragestellungen in CEE und Performancesteigerung von Unternehmen konzentriert. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung im Büro Wien und Prag und verantwortet die Aktivitäten von Roland Berger im Bereich Utilities in der Danube Region.

Kontakt:
Roland Berger Strategy Consultants
Freyung 3/2/10
A-1010 Wien
Tel: +43 (1) 536 02 139, Fax: +43 (1) 536 02 600
e-mail: alexander_kainer@at.rolandberger.com

Regionalkreis Tirol



Dipl.-Ing. Dr. Johann Hintner

Geboren am 4. Juli 1961 in Kufstein/Tirol.
Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen für Maschinenbau an der Technischen Universität Graz. Die folgenden fünf Jahre als Assistent am Institut für Fertigungstechnik führten 1990 zur Promotion. Von 1991 bis 1996 war er bei der Andritz AG beschäftigt: Nach zwei Jahren als Betriebsleiter im Grazer Stammwerk folgte ein zweijähriger Auslandseinsatz in den USA und ein weiteres Expatriate-Jahr in Dänemark. Seit 1997 leitet er die Werkstätten und Dienstleistungsbetriebe bei Swarovski in Wattens.

Kontakt:
D. Swarovski KG
A-6112 Wattens
Tel. +43 (0)5224 500-2721
Fax. +43 (0)5224 501-2721
e-mail: johann.hintner@swarovski.com